



# Frühling erwacht

Foto: TVB Mondsee-Irrsee/Victoria Hofauer

Die Natur ist zurück aus dem Winterschlaf, alles erblüht und ergrünt. Richtig aufgeblüht ist im Vorjahr der Tourismus, bei den Nächtigungen gab es ein Plus von 30.000 (+ 8,2 %). Die Steigerung führt der Tourismusverband unter anderem auf ein zusätzliches Bettenangebot zurück. Insgesamt nähert sich das Mondseeland der 400.000er-Marke. Rund ein Drittel der Übernachtungen entfällt auf die Gemeinde Tiefgraben, Deutschland hat im Ranking der Herkunftsländer (46,27 %) die Nase deutlich vor Österreich (31,14 %). Seite 36

## In dieser Ausgabe:

- Start in die Badesaison 3
- Berichte Tiefgraben 4 - 8
- Berichte St. Lorenz 9 - 15
- Berichte Innerschwand 16 - 19
- 20 Jahre VIA NOVA 28



## Sozialmarkt versorgt 140 Kunden

Der Sozialmarkt in Mondsee ist seit 2008 Anlaufstelle für Menschen mit geringem Einkommen, insbesondere durch den Verkauf von Waren des täglichen Bedarfs. Mit Beginn des Jahres 2025 gelten folgende monatliche Einkommensgrenzen (netto) für die Bezugskarte, die zum Einkauf im Sozialmarkt berechtigt: Einzelpersonen: € 1.450, Ehepaare € 2.050; für jedes im Haushalt gemeldete Kind erhöht sich die Grenze um € 370. Derzeit nutzen rund 140 Personen das Angebot, davon sind 40 % Österreicher, der Rest ausländische Staatsbürger. Supermärkte, Bäckereien/Konditoreien sowie ein Drogeriemarkt aus dem Mondseeland unterstützen den Sozialmarkt mit Waren. 40 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden jährlich 4000 Stunden



Karin Putz ist Obfrau des Sozialmarktes.

Foto: Sozialmarkt

auf, damit die Produkte angeliefert, sortiert und für den Verkauf angeschrieben werden. Mitfinanziert wird der Betrieb durch Spenden von Vereinen, Firmen und Institutionen; damit können vom Sozialmarkt auch Waren angekauft werden, die nicht von den Geschäften bereitgestellt werden (Öl, Waschmittel, Butter etc.) können.

Sozialmarkt Mondseeland, Herzog-Odilo-Str. 3, Mondsee. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 14 - 17 Uhr. Obfrau Karin Putz (0664 1590393). Einkaufskarten können bei der Sozialberatung in Mondsee (Ludwig-Angerer-Gasse 3, Tel. 06232 27320) beantragt werden.

<https://sozialmarktmondseeland.wordpress.com>

### Tier-Abholung bei der TKV melden

Die Tierkörperverwertung (TKV) OÖ ist für die Abholung und Verwertung von toten Tieren zuständig. Falls ein Tier auf einem Hof verendet ist, ist die Abholung nicht mehr am Gemeindeamt, sondern direkt bei der TKV zu melden, Tel. 0800 9988997. Die Meldung kann auch online erfolgen ([www.tkv-gruppe.at](http://www.tkv-gruppe.at)). Die TKV mit Standort in Regau verwertet jährlich 50.000 Tonnen Tiere und tierische Abfälle. Im gesamten Bundesland sind 20 Lkw im Einsatz, um die Abfälle abzuholen.

### Zahnarzt-Praxis in Mondsee eröffnet

Im Haus Marktplatz 4 in Mondsee hat Dr. Moritz Wagner seine neue Kassen-Zahnarztpraxis eröffnet. Vier neu eingerichtete Behandlungsräume stehen den Patienten zur Verfügung, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 12 und 13 - 17 Uhr. Terminvereinbarung online ([www.modont.at](http://www.modont.at)) bzw. tel. (06232 36899). Zusätzlich zur Zahnarzt-Praxis wird die Allgemeinmedizinerin Dr. Martina Wagner ab 2. Juni als Wahlärztin ausschließlich nach Vereinbarung tätig sein.

### Essens-Ausfahrer gesucht

Die Mondseeland-Gemeinden suchen ein(e) Ausfahrer(in) für Essen auf Rädern für 2 - 3 Tage wöchentlich. Voraussetzungen: eigener Pkw, zeitliche Flexibilität sowie G'spür im Umgang mit älteren Menschen. Einsatzzeiten sind jeweils am Vormittag. Auskunft am Gemeindeamt bei Hrn. Lettner, Tel. 06232 2265 Dw. 17. Bewerbungen an die Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee ([tiefgraben@mondseelandgemeinden.at](mailto:tiefgraben@mondseelandgemeinden.at)).





Der Sprung ins kühle Nass ist in den Mondseelandgemeinden bei vier öffentlichen Badeanlagen möglich. Foto: OÖ. Tourismus/Robert Maybach

## Badeplatz-Saison 2025 startet im Mai

Tiefgraben (Irrsee), Loibichl sowie Schwarzindien und Plomberg (jew. am Mondsee): In den drei Mondseeland-Gemeinden stehen den Gästen insgesamt vier Badeanlagen zur Verfügung. Die Saison startet, so das Wetter mitspielt, Anfang Mai.

Die beiden Badeplätze in St. Lorenz werden von der Gemeinde St. Lorenz betrieben und unterscheiden sich wesentlich in ihrer Charakteristik: Plomberg gilt immer noch ein bisschen als Geheimtipp und ist speziell bei Radfahrern, Kletterern und Wanderern beliebt, die nach sportlicher Betätigung eine Abkühlung suchen. „Es gibt auch viele, die morgens vor der Arbeit eine Runde schwimmen“, weiß Pächterin Renate Pichler. Wie ihr Kollege Gerhard Niederbrucker in Schwarzindien versucht auch sie, mit Zusatzangeboten (Frühstück, Yoga) Gäste anzulocken. In Schwarzindien sind zudem Grill- und Live-Musik-Abende geplant. „Heuer wird auch ein Teqball-Tisch angekauft“, berichtet Niederbrucker.

### 3. und 4. Mai Surf-Opening am Badeplatz in Loibichl

Die SUP & Wing Box startet am 3. und 4. Mai in Loibichl mit einem Surf-Opening; die Besucher können verschiedene Wassersportarten wie Stand-Up

Paddling (SUP) ausprobieren, außerdem gibt es ein Gewinnspiel. Der SUP-Verleih ist im Hochsommer täglich geöffnet, im Mai, Juni und September am Freitagnachmittag sowie an den Wochenenden. Angeboten werden auch Kurse. Loibichl zählt zu den größten vom Land betriebenen Badeanlagen, etwas beschaulicher geht es dafür in Tiefgraben zu.

### Parktarife unverändert

Vom **15. Mai bis 15. September** ist das Parken bei den öffentlichen Badeplätzen kostenpflichtig (zwischen 10 und 18 Uhr). Die **Tageskarten** kosten einheitlich € 5, unterschiedlich sind die Preise hingegen für **Saisonkarten**: Für alle Landes-Badeplätze in Oberösterreich (Loibichl, Tiefgraben etc.) kostet das Ticket € 60, jenes für die beiden Badeanlagen der Gemeinde St. Lorenz € 75 (Einheimischentarif € 55). Saisonkarten können am Gemeindeamt (Meldeamt) erworben werden (nur Barzahlung) bzw. online ([www.parkkarte.at](http://www.parkkarte.at)); für die Landes-Badeplätze werden Saisonkarten auch bei der Tankstelle Edtmayer in Innerschwand verkauft.



Seit 1.1. trainiert Schriebl Österreichs Frauen-Nationalteam. Foto: ÖFB/Paul Gruber

## Muss sofort sehen, dass hier Österreich spielt

Er ist die Nummer 7 in der Liste der bisherigen Cheftrainer des ÖFB-Frauennationalteams: Alexander Schriebl. Seit Jahresbeginn ist der ehemalige Fußballprofi im Amt, er übernahm den Posten von Irene Fuhrmann.

Vor zehn Jahren ließ sich der gebürtige Salzburger in Tiefgraben nieder, gemeinsam mit seiner Frau Sandra und den Kindern Lenny und Rosa wohnt er in Untergaisberg. Dass es ihn ins Mondseeland verschlagen hat, daran ist der langjährige Mondsee-Trainer Christoph Mamoser nicht ganz unschuldig. „Wir haben in Jugendzeiten gemeinsam gespielt“, erzählt Schriebl.

Wenn Zeit bleibt, ist der Teamchef mit Familie an heimischen Seen anzutreffen oder radelnd auf einem der MTB-Wege im Mondseeland. Für ein halbes Jahr waren die Schriebls jedoch

gänzlich von der Bildfläche verschwunden: 2023 wurde Tiefgraben gegen die Karibikküste in Playa del Carmen getauscht. „Meine Frau hat in Mexiko gearbeitet, deshalb gibt es dort Freunde und sozialen Anschluss.“

### Österreichs Team unverwechselbar machen

Mit einem Heimsieg in der Nations League gegen Schottland feierte Schriebl einen gelungenen Einstand, zuletzt ging es in Hin- und Rückspiel gegen die starken Niederländerinnen. Das große Ziel ist die erfolgreiche Quali für die Frauen-WM 2027 in Brasilien, es wäre die erste Teilnahme für Österreich. Bis dorthin will Schriebl seinem Team einen unverwechselbaren Spielstil verpassen: „Jeder im Stadion soll sofort sehen: hier spielen die Österreicherinnen.“

## Von Lustenau bis Wien

Alexander Schriebl (geb. 1978), gebürtiger Salzburger, startete seine Fußballerkarriere in der Mozartstadt. Erste Profistation war Austria Salzburg, danach folgten Engagements u. a. in Lustenau, bei Red Bull Salzburg, Schwanenstadt, Pasching oder Austria Wien. Laut dem Portal transfermarkt.at bestritt der Mittelfeldspieler 463 Pflichtspiele, dabei gelangen ihm 88 Treffer. Nach der aktiven Laufbahn (2014) wechselte Schriebl ins Trainergeschäft und erwarb die UEFA-Pro-Lizenz.



Ein halbes Jahr verbrachte die Familie Schriebl in Mexiko; der Schnappschuss wurde in Izamal gemacht, einer Stadt, die zur Gänze aus gelben Häusern besteht. Foto: privat





# Tiefgraben erwirtschaftet ein kleines Plus

Besser als erwartet endete das Haushaltsjahr 2024 für die Gemeinde Tiefgraben: Im Rechnungsabschluss weist das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit einen Saldo von € 63.638 aus, im Voranschlag war noch ein negatives Ergebnis von rd. € 200.000 prognostiziert worden. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis auf Einmal-effekte wie höhere Ertragsanteile des Bundes, Mehreinnahmen bei Kommunalsteuer und Anschlussgebühren sowie Sonder-Bedarfszuweisungen. Der Rücklagenstand hat sich binnen Jahresfrist von 3,22 Millionen auf 2,65 Millionen Euro verringert. Die für die Gemeinden für Investitionen wichtigen allgemeinen Rücklagen sind von 1,7 auf 1,3 Millionen Euro gesunken. Fazit: Die finanzielle Lage der Gemeinde Tiefgraben ist intakt, angesichts der wirtschaftlichen Prognosen ist mit den vorhandenen Mitteln aber sorgsam umzugehen. Der Rechnungsabschluss wurde vom Gemeinderat in der jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen.

Gefahrenträchtig ist die Kreuzung Mondsee Bundesstraße (B 154) mit der Herzog-

Odilo Straße im Bereich Gewer-bepark. Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, wird die Errichtung einer Ampel-anlage überlegt. Voraussetzung für das weitere Vorgehen ist eine Verkehrsuntersuchung, die von der Gemeinde Tiefgraben und dem Land OÖ in Auftrag gegeben wird.

## Untersuchung in Auftrag gegeben

Die Ergebnisse dieser Untersuchung bilden die Grundlage, ob eine Ampel berechtigt ist oder eventuell andere Maßnahmen zielführender sind.

**& Frükschoppen & Maibaumsetzen**

**Musikkapelle Tiefgraben**

**So, 27.4.2025 ab 11 Uhr**  
Ersatztermin bei Schlechtwetter  
Do, 1.5.2025

**Karlgarten Mondsee**

musikalische Unterhaltung mit „Mondseeland BRASS“



## Liebe Tiefgrabenerinnen und Tiefgrabener!

Es ist niemandem verborgen geblieben, welche Situation derzeit in unserer Gemeinde herrscht. Der vorläufige Tiefpunkt war die jüngste Gemeinderatssitzung. Viele fragen sich, was noch passieren muss, um endlich ein Umdenken im Sinne eines ordentlichen Miteinanders zu bewirken.

Dazu ins Bild passt der misslungene Versuch zur Fassung eines Grundsatzbeschlusses. Dieser hätte eine Volksbefragung zwecks Zusammenlegung der Gemeinden Mondsee und Tiefgraben vorgesehen. In der Sitzung der Marktgemeinde war zu erfahren, dass bereits eineinhalb Jahre Fusionsgespräche im Gang sind. Völlig unverständlich, warum diese Gespräche hinter dem Rücken des Gemeinderates, meiner Person, über die Köpfe der anderen Fraktionen, der beiden anderen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft sowie der Bediensteten hinweg geführt wurden. Dieser Alleingang einer übereifrigen Gruppe von Fusionsbefürwortern rund um Vizebürgermeister Pfeffer hat mehr zerstört als gefördert.

Nach diesem beispiellosen Desaster erwarte ich, dass die dafür verantwortlichen Personen, allen voran der Vizebürgermeister, ihren Hut nehmen.

Trotz aller Turbulenzen wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern Tiefgrabens ein schönes Osterfest.

Bürgermeister  
Johann Dittlbacher



## FF Hof lädt zum Jugendtag und Frührschoppen

Der Jugend-Feuerwehrtag der FF Hof findet am Samstag, 26. April, 13.30 Uhr, beim Feuerwehrhaus (Irrseeweg 2) statt. Interessierte Burschen und Mädchen ab 9 sind eingeladen, sich über die FF Hof und ihre Aufgaben und Einsatzgeräte zu informieren (Auskunft bei Jugendbetreuer Niklas Kremmel, 0664 9219144).

Seit 1988 führt die FF Hof ununterbrochen eine Jugendgruppe, mehr als 100 Burschen und Mädchen wurden dabei ausgebildet und für den Aktivdienst vorbereitet. Training, Gerätekunde und Ausrückungen zu Festlichkeiten zählen ebenso zum Programm wie die Teilnahme an Jugendlagern und Feuerwehr-Bewerben.

Am Sonntag, 15. Juni, findet auf dem Betriebsgelände der Firma Gottfried Buchschartner der traditionelle Frührschoppen statt; alljährlicher Fixpunkt dabei ist die Sautrog-Regatta.

## Goldener Bruch für Karl Lettner

Beim Bezirksjägertag wurde Karl Lettner (Foto: Klein) ehemaliger Jagdleiter



in Tiefgraben, mit dem Goldenen Bruch für 50-jährige Tätigkeit als Jäger ausgezeichnet. Philipp Stögner aus Tiefgraben wurde in den Landesjagdausschuss berufen.

## Tiafgroba-Roas feiert gelungene Premiere

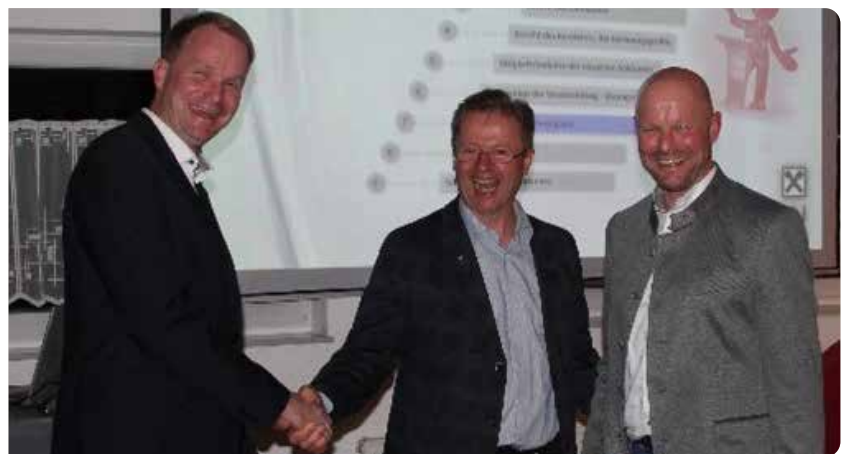
Das Reitsportzentrum Mondseeland war Schauplatz der 1. Tiafgroba Roas, zu der die Ortsbauernschaft geladen hatte. Rund 80 Gäste waren der Einladung gefolgt.

„Unser Ziel war, möglichst viele Bäuerinnen und Bauern zusammenzubringen, Netzwerke zu erweitern und sich gemeinsam auszutauschen“, berichten Judith Schwaighofer (Ortsbäuerin) und Manuel Landauer (Ortsbauernobmann). In einer Zeit immer größerer Herausforderungen für die Landwirte sei es notwendig, die Zusammen-



gehörigkeit zu stärken und neue Ideen zu entwickeln.

Für Spannung und Unterhaltung sorgten Wettbewerbe im Boccia und Gummistiefel-Weitwurf. Eine Neuauflage der Tiafgroba Roas soll es 2026 auf jeden Fall geben. *Foto (privat): Andreas Kain und Johannes Parhammer sorgten für die musikalische Unterhaltung*



## Norbert übergibt an Bruder Markus

Markus Ellmauer wurde bei der Hauptversammlung der Union Tiefgraben zum neuen Obmann des Vereins gewählt; er übernimmt von seinem Bruder Norbert, der dieses Amt 14 Jahre bekleidet hat. Die Union zählt 250 Mitglieder, die in vier Sektionen ihren sportlichen Neigungen nachgehen. Geehrt wurden neben dem scheidenden Obmann auch Helmut Feurhuber (18 Jahre Vorstand), Christoph Schörghuber (14 Jahre Fachwart) und Melanie Ziermaier (6 Jahre Sektionsleiterin Volleyball). V. li.: Markus Ellmauer, Bgm. Johann Dittlbacher und Norbert Ellmauer. *Foto: privat*





*In den Jahren 1926/27 wurde das erste Feuerwehr-Depot beim „Lackinger“ errichtet; das Holz wurde von der Guggenberger Bevölkerung gespendet. Foto: privat*

## Vom Brand- bis zum Lawineneinsatz

Die Freiwillige Feuerwehr Guggenberg feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Über das Mondseeland hinaus bekannt wurden die Guggenberger mit ihrer Jugendgruppe, die im Vorjahr den Weltmeistertitel holte.

Gestartet wurde 1925 mit einer von der Feuerwehr Hof zur Verfügung gestellten Handspritze, 1926 und 1927 wurde das erste Depot errichtet, ein paar Jahre später die erste Motorspritze erworben. Entscheidende Jahre für die Feuerwehr waren 1958 und 1959: Es wurde das erste Auto angekauft und ein neues Feuerwehrhaus beim Rauberger errichtet; den Baugrund stellte der damalige Kommandant Johann Schafleitner kostenlos zur Verfügung.

Neben zahlreichen Brandeinsätzen blieben auch zwei Naturereignisse in Erinnerung: Das Hagelunwetter im Jahr 2021 und ein Lawinenabgang 1999: Nach anhaltendem Regen löste sich oberhalb des Hauses Ramsauer eine Lawine. „Durch Fenster und Lichtschächte ist der Schnee in mehrere Kellerräume und die Garage eingedrungen“, erinnert sich Matthias Ramsauer.

Das Highlight in der Geschichte Guggenbergs bildet

der Gewinn des Jugend-Weltmeistertitels im Vorjahr, genau 20 Jahre nach der Gründung der Jugendgruppe. Auf den Lorbeeren ruhen sich die Guggenberger aber nicht aus, es wird bereits für die WM 2026 in Berlin trainiert.

### Gründungsfest 21./22. Juni

Im Sportzentrum Mondsee wird das 100-jährige Bestehen der FF Guggenberg am Samstag, 21., und Sonntag, 22. Juni, gefeiert. Auftakt ist am Samstag um 9 Uhr mit dem Abschnittsbewerb. Das weitere Programm: ab 13 Uhr Unterhaltung mit „Wir 3“, 18 Uhr Siegerehrung, ab 19 Uhr „Lederhosen- und Dirndl-Night“; Musik: „Die 2 Verschärf’t n“. Sonntag, 22. Juni: 10 Uhr Festakt, ab 11 Uhr Fröhschoppen mit musikalischer Gestaltung.





200 Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Tiefgraben und St. Lorenz folgten der Einladung in den Festsaal des Schlosses Mondsee. Fotos: Daniel Ebner (6)



Bgm. Andreas Hammerl (li.) und Bgm. Johann Dittlbacher begrüßten ihre Gemeindebürger.



Für das Leibliche Wohl wurden Suppe, Kalbsgulasch oder Kürbisravioli, und zum Abschluss Kaffee und Kuchen serviert.





Nach erfolgreichem Auftritt gab es für die Chormitglieder eine süße Stärkung (li.), während die Bürgermeister das Gespräch mit ihren Gemeindegürgern suchten.

## Senioren verbringen gemeinsame Zeit

Rund 200 Seniorinnen und Senioren aus Tiefgraben und St. Lorenz folgten der Einladung zum Seniorennachmittag in den Festsaal des Schlosses Mondsee. Begrüßt wurden sie von den Bürgermeistern Johann Dittlbacher und Andreas Hammerl.

Dieser ging in seinen Grußworten auf die Besonderheiten der verschiedenen Generationen ein, die unser Zusammenleben prägen. „Heute sind ebenfalls mehrere Generationen anzutreffen, von der Generation Alpha (geboren ab 2013) bis zu den Baby-Boomern, die in den ersten Nachkriegsjahrzehnten zur Welt gekommen sind.“ Je besser Zusammenhalt und Austausch zwischen Jung und Alt funktionieren, desto

mehr profitieren alle voneinander. „Die Älteren bringen Wissen und Erfahrung mit, die Jungen punkten mit neuen Ideen und Nähe zur Technologie“, so Hammerl.

Besonders angetan zeigten sich die Seniorinnen und Senioren vom Auftritt des Schülerchores der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz, der im Vorjahr als „Chor des Jahres“ in Oberösterreich in der Kategorie Kinderchor ausgezeichnet wurde. Unter der Leitung von Barbara Pointinger gaben die Schülerinnen und Schüler mehrere Lieder zum Besten, u. a. „Griaf enk Gott miteinander“, „Singen macht Spaß“ oder „Hornatgfühl“ von den Seern.



Der Schülerchor der VS TiLo unter Barbara Pointinger begeisterte die Seniorinnen und Senioren



## Neues Führungsduo für FF St. Lorenz



Florian Schallauer (li.) und Andreas Birgel bilden das neue Führungsduo bei der Feuerwehr St. Lorenz. Fotos: Daniel Ebner (2)

Der neue Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenz heißt Florian Schallauer, zu dessen Stellvertreter wurde Andreas Birgel gewählt. Schallauer folgt Manfred Kerschbaumer nach, der die Funktion nach elf Jahren zurückgelegt hat.

Der neue Kommandant gilt vergleichsweise als Feuerwehr-Spätzünder, erst im Alter von 21 stieß Schallauer zur Einsatzorganisa-

tion. „Beim Fest zum 110-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr im Jahr 2013 haben meine Frau und ich mitgeholfen, ebenso beim damaligen Hochwassereinsatz“, erinnert sich Schallauer an die Zeit, als die ersten persönlichen Bande geknüpft wurden.

Als Stellvertreter des bisherigen Kommandanten eigentlich der logische Nachfolger, benötigte Schallauer dennoch etwas Nach-

denkzeit, ehe er sich zur Kandidatur entschloss. „Ganz vorne stehen ist eigentlich nicht so mein Ding“, so der 32-Jährige. Als wichtigste Aufgaben eines Kommandanten sieht er, die unterschiedlichen Interessen und Generationen unter einen Hut zu bekommen und die Kameradschaft zu stärken. Augenmerk will Schallauer auch darauf legen, dass der Ausbildungsstand der Kameraden einen möglichst hohen Grad erreicht.

2024 leisteten die Lorenzer Florianijünger fast 11.000 Stunden, insgesamt wurden 95 Einsätze (9 Brände, 86 technische Einsätze) verzeichnet. Zudem wurden bei Prüfungen bzw. Bewerben 63 Leistungsabzeichen erworben.

Der scheidende Kommandant Manfred Kerschbaumer wurde mit der Bezirksverdienstmedaille 1. Stufe in Gold ausgezeichnet, Hans Kerschbaumer für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Beförderungen: Bernhard Lixl (Feuerwehrmann), Clemens Birgel, Clemens Birglechner, Simon Hillebrand (Oberfeuerwehrmann), Kilian Schachl, Manuel Hager (jew. Hauptfeuerwehrmann).

### Zur Person

Florian Schallauer, gebürtiger Mondseer, ist Maschinenbauer und lebt seit 2012 in St. Lorenz. Bei der Feuerwehr legte er eine rasante Karriere hin, innerhalb eines Jahrzehnts erklimmte er die Position des Kommandanten. In seiner Freizeit hilft er bei der Wasserrettung, er ist (Feuerwehr-)Taucher und gemeinsam mit seiner Frau beim Trachtenverein Stoawandla aktiv. <https://www.ff-stlorenz.at/>



Bgm. Andrea Hammerl (re.) dankt Manfred Kerschbaumer.



# Lorenz erwirtschaftet ein geringes Plus

Einnahmen von 6,458 Millionen und Ausgaben in Höhe von 6,349 Millionen Euro weist der Rechnungsabschluss der Gemeinde St. Lorenz für das Finanzjahr 2024 aus. Unterm Strich bedeutet das ein Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von € 109.000 und somit ein deutlich besseres als im Voranschlag (- 84.000) prognostiziert. Zurückzuführen ist das Ergebnis auf Mehreinnahmen bei Kommunalsteuer und Gebühren sowie Geldern aus dem Kommunalinvestitionsgesetz.

Die zweckgebundenen Rücklagen sind um rund € 250.000 angewachsen; eine positive Entwicklung vor allem im Hinblick auf die zu erwartenden Ausgaben im Zusammenhang mit der Sanierung der Kläranlage (s. Bericht S. 31). Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei den Allgemeinen Rücklagen, die im Vorjahr

um € 120.000 gesunken sind. Von den zum Ende des Jahres 2024 verbliebenen zwei Millionen Euro ist die Hälfte im heurigen Haushaltsjahr bereits verplant.

## Förderung für Heimatbund wurde vertagt

Keine Entscheidung hat der Gemeinderat zum Ansuchen des Heimatbundes getroffen, der der Pfarre Mondsee noch drei Jahresmieten für die Benützung von Museumsräumlichkeiten in der Basilika schuldet; die vier Mondsee-landgemeinden sollen für den offenen Betrag von 27.000 Euro aufkommen, obwohl der Verein ohnehin jährlich € 50.000 an Unterstützung von den Gemeinden erhält.

Ein allfälliger Beschluss wurde daran geknüpft, dass der Heimatbund wieder Organe bestellt und die Kassa geprüft wird.

## St. Lorenz gibt Unterstützung für das neue Dach der Basilika frei

Mit € 131.400 unterstützt die Gemeinde St. Lorenz die Pfarre Mondsee bei der Erneuerung des Kirchendaches. 20 Gemeinderäte stimmten für die Freigabe der Mittel, fünf stimmten dagegen bzw. enthielten sich der Stimme. Dem Beschluss vorausgegangen war eine ausführliche Debatte darüber, ob die Gemeinde angesichts wachsender Pflichtausgaben in ein Fremdgebäude investieren sollte. Die Gegner führten

außerdem ins Treffen, dass die Kirche in Österreich über ein milliardenschweres Vermögen verfüge. Die Befürworter verwiesen auf die Bedeutung der Basilika für die gesamte Region; die Kirche sei nicht nur als Gotteshaus zu betrachten, sondern auch als Ort für Feste und kulturelle Veranstaltungen.

Die Dacherneuerung kostet rund vier Millionen Euro und soll bis Juli abgeschlossen sein.



## Geschätzte Lorenzerinnen und Lorenzer!

Der Rechnungsabschluss ist positiv ausgefallen – mit einem Plus von 109.237,41 Euro in der laufenden Geschäftstätigkeit. Einstimmig haben wir im Gemeinderat den Bürgerschaftsvertrag für den Reinhaltungsverband Mondsee-Irrsee genehmigt. Damit kann ein Darlehen für die Sanierung der Kläranlage abgesichert werden.

Ein weiterer wichtiger Beschluss betrifft unsere Kleinsten: Wir haben uns einstimmig für die Erlangung des Prädikats „Naturpark-Kindergarten“ ausgesprochen. Zudem unterstützen wir die Kirchendachsanieuerung der Pfarre Mondsee mit 131.400 Euro. Diese Projekte stärken unsere Gemeinde und sorgen für eine lebenswerte Zukunft.

Ich danke allen für ihr Engagement und wünsche dir und deiner Familie frohe Ostern!

Bürgermeister  
Andreas Hammerl



# KOSTENLOSE KLIMATICKETS FÜR ST. LORENZER GEMEINDEBÜRGER:INNEN

## WORUM GEHT`S?

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, zwei übertragbare Klimatickets für die Bevölkerung aus St. Lorenz zur Verfügung zu stellen.

Lassen Sie einmal das Auto stehen und nutzen Sie ab sofort die Vorteile des öffentlichen Verkehrs im gesamten Bundesland Salzburg, im angrenzenden Freilassing sowie im oberösterreichischen Grenzgebiet (Mondsee, Tiefgraben, Innerschwand, Unterach, Zell am Moos, etc.).

## WER KANN EIN TICKET AUSLEIHEN?

Gemeindegänger:innen mit Hauptwohnsitz in St. Lorenz

Am Wochenende und an Feiertagen kann eine zweite Person gratis mitgenommen werden.

Kinder unter 15 Jahre (mit gültigem Familienpass), ein Hund und ein Fahrrad (in den Nahverkehrszügen) fahren gratis mit.



## WIE KOMME ICH ZUM TICKET?

Reservierungen können direkt über den Online-Buchungskalender unter [schnupperticket.at](http://schnupperticket.at) vorgenommen werden.



Hier  
Tickets  
buchen



Für Informationen und allgemeine Anfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Sekretariat des Gemeindeamtes telefonisch unter 06232-2265 oder per E-Mail unter [stlorenz@mondseelandgemeinden.at](mailto:stlorenz@mondseelandgemeinden.at) zur Verfügung.

Die Nutzungsbedingungen für das Ticket finden Sie unter [www.stlorenz.at/buergerservice/klimaticket](http://www.stlorenz.at/buergerservice/klimaticket)





## Aula in der Volksschule TiLo wurde „aufgemöbelt“

Neue Teppiche, Stühle, Kissen und Tische, Schränke und Sitzgelegenheiten zieren die Aula der Volksschule Tiefgraben/St. Lorenz. Schülerinnen und Schüler (im Bild mit Direktorin Lisa Schmidberger) nutzen die

Aula zum Lernen, Hausaufgaben machen, Lesen oder einfach nur, um sich zu erholen oder zu spielen. Rund € 25.000 haben die Gemeinden Tiefgraben und St. Lorenz in die Neuausstattung investiert. *Foto: Gemeinde*

## Umweltzeichen verliehen

Das Hotel Eichingerbauer wurde als eines von 35 Österr. Tourismusunternehmen mit dem Österr. Umweltzeichen und dem EU Ecolabel ausgezeichnet. Das Gütesiegel wird seit 30 Jahren an Betriebe verliehen, die strenge Umweltkriterien erfüllen. Die Richtlinien sehen u. a. einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser & Energie, die Förderung regionaler Produkte, die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen sowie die Sensibilisierung der Gäste für die Umwelt vor.



Umweltministerin Leonore Gewessler (li.) überreichte an Sabine und Norbert Sperr-Lehr das Umweltzeichen. *Foto: Cajetan Perwein/BMK*





## Neuer Chef für den FF-Abschnitt

Im Feuerwehrhaus Keuschen wurde Alexander Neuhauser zum neuen Kommandanten des Feuerwehrabschnittes Mondsee gewählt. Neuhauser ist Mitglied der FF Au-See und folgt in dieser Funktion Manfred Kerschbaumer aus St. Lorenz. Zum Abschnitt Mondsee gehören 15 Feuerwehren.

## Sängerrunde Drachenwand ist 2025 ein Dutzend Mal zu hören

Bei der Jahreshauptversammlung der Sängerrunde Drachenwand zog DI Christian Lidl nicht nur Bilanz seines ersten Jahres als neuer Obmann, sondern gab auch einen Ausblick auf die Aktivitäten im heurigen Jahr; rund ein Dutzend Auftritte hat der Männerchor im Kalender, dazu kommen die wöchentlichen

Proben unter Chorleiter Franz Frischling im Vereinsheim St. Lorenz (jew. Montag 20 Uhr).

### In der Vorweihnachtszeit im Dauereinsatz

Am Montag, 26. Mai, gestaltet die Sängerrunde eine Maiandacht in der Hilfberg-Kirche, am Samstag, 7. Juni, umrahmt der von Franz Frischling geleitete Chor die Franztaler-Messe in der Basilika. Fixpunkte im Jahresablauf sind der Weißwurst-Frühschoppen im Vereinsheim (Sonntag, 29. Juni) sowie das Laurenzifest am 10. August. Das stärkste Monat für die Sängerrunde ist traditionell der Dezember, 2025 sind bereits fünf Auftritte, inklusive des Adventsingens in der Lorenzer Kirche am 8. Dezember, fixiert.

[www.saengerrunde-drachenwand.at](http://www.saengerrunde-drachenwand.at)

**VERNISSAGE**  
**WURZELN & HORIZONTE**  
PRÄSENTIERT VON **JASMIN WENDL**

**PROGRAMM**

**VORTRAG**  
MEINE REISE  
QUER DURCH AFRIKA  
(SITZPLATZRESERVIERUNG ERWÜNSCHT)

**AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG**  
WURZELN & HORIZONTE  
KUNSTPRÄSENTATION

**TROMMELSHOW**  
LIVE MUSIK

**SAMSTAG**  
**10.05.**  
2025 | 18.00

**LOCATION**  
ACHORT 19  
5310 ST. LORENZ  
EINTRITT FREI

**EBNER BAU AM MONDSEE**

**FIFINE.ART**  
itsffine@gmail.com

## Auszeichnung für den Kindergarten

Im jährlich erscheinenden Kinderbetreuungsatlas der Arbeiterkammer OÖ nehmen Krabbelstube und Kindergarten der Gemeinde St. Lorenz eine Spitzenposition ein. Neben der höchsten Bewertung (1A) erfüllt St. Lorenz - wie nur vier weitere Gemeinden im Bezirk - die „Barcelona-Kriterien“. Diese sehen vor, dass für ein Drittel der unter Dreijährigen sowie mindestens 96 Prozent der Drei- bis Sechsjährigen ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht.





# Kindergarten & Naturpark kooperieren

Der Kindergarten St. Lorenz wird ein Naturpark-Kindergarten, der dafür notwendige Grundsatzbeschluss wurde im Gemeinderat gefasst. Betreuungseinrichtungen mit diesem Prädikat setzen sich dafür ein, bei Kindern die Begeisterung für die Natur zu wecken, das Verständnis für Zusammenhänge zu fördern und einen nachhaltigen Umgang mit Flora und Fauna zu vermitteln. Mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungen in Kooperation mit dem Naturpark Bauernland sollen diese Ziele erreicht werden. Finanzielle Verpflichtungen gehen mit diesem Beschluss nicht einher.

Auch im Betreuungsjahr 2025/26 werden in der Betreuungseinrichtung drei KG-Gruppen, eine alterserweiterte KG-Gruppe sowie eine Krabbelstübengruppe geführt.



Am Faschingsdienstag stellte sich Bgm. Andreas Hammerl mit Krapfen im Kindergarten ein. Foto: privat

## Goldener Bruch für Stabauer und Laireiter

Beim Bezirksjägertag in Lenzing wurden Johann Stabauer und Johann Laireiter mit dem Goldenen Bruch ausgezeichnet; diese Ehrung wird Personen zuteil, die seit 50 Jahren die Jagd ausüben. Die Mondseeland-Gemeinden hatten beim heurigen Jägertag die Ausstellung gestaltet.



Johann Laireiter (li.) und Johann Stabauer erhielten den Goldenen Bruch. Foto: Klein

Trachtenverein D'Stoawandla

01.05.2025

Vereinsheim St. Lorenz

MAIBAUM AUFSTELLEN

WÜDBOCH MUSI

AB 12 UHR: Live-Musik & Bewirtung





## Schüler lauschen gespannt den Erzählungen Weidingers

Der Seewalchner Krimi- und Kinderbuchautor Erich Weidinger gastierte mit Lesestunden in der Volksschule Loibichl. 1. und 2. Klasse erlebten eine adaptierte und gespielte Version des Zauberlehrlings, während bei den Dritt- und Viertklasslern das Motto „Lachtet ihr

Kinder“ lautete und diese zum Mitmachen eingeladen wurden. „Ziel war, die Kinder zum Lesen zu animieren“, sagt Schulleiterin Barbara Baresch. Mit einer Bücherkiste und einer Buchausstellung wurde der Lese-Schwerpunkt abgeschlossen.

*Foto: privat*



## Förderung für Digitalisierung

Für den Ausbau der Digitalisierung an der Volksschule Loibichl hat das Land eine Förderung von mehr als € 14.000 gewährt. Die Gemeinde Innerschwand hat in den vergangenen Jahren den Glasfaseranschluss hergestellt, die hausinterne Verkabelung ausgebaut und WLAN-Accesspoints installiert. Zudem wurden in zwei Klassenräumen digitale Schultafeln (Whiteboards) montiert. Die Gesamtinvestitionskosten betragen rund € 22.000.

Im kommenden Schuljahr (25/26) werden 75 Kinder die Volksschule Loibichl besuchen, so viele wie noch nie. 24 Schulanfänger bedeuten ebenfalls eine Rekordzahl.



# Gemeinde wehrt sich gegen Härteausgleich

Ein negatives Ergebnis von knapp € 240.000 weist der Rechnungsabschluss der Gemeinde Innerschwand für das Jahr 2024 aus. Bei Einnahmen von 3,2 Millionen und Ausgaben von 3,44 Millionen Euro blieb das Ergebnis zwar unter dem im Voranschlag errechneten Wert von € 308.000, Anlass zur Freude gibt die finanzielle Lage ganz grundsätzlich aber nicht.

Die alljährlichen Beträge, die zum Ausgleich des Haushalts aufgewendet werden müssen, zehren an den Rücklagen. Zwar ist der Stand der gesamten Rücklagen leicht angewachsen, geschuldet ist dies allerdings einem Zuwachs bei den zweckgebundenen Mitteln. Die allgemeine Rücklage und die Betriebsmittlrücklage, über die die Gemeinde frei verfügen kann, sind neuerlich weniger geworden (€ 467.000 statt € 597.000 im Jahr davor). Spannend wird, ob Innerschwand den Weg in den Härteausgleich noch einmal abwenden und auch 2026 ein ausgeglichenes Bud-

get verabschieden kann. „Wir werden uns jedenfalls wehren, solange es geht“, sagt Bürgermeister Hans-Peter Pachler.

## Entwurf für Dachboden-Ausbau in der Volksschule

Neben dem Rechnungsabschluss wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung auch das Entwicklungskonzept betreffend Kinderbetreuung beschlossen. Auf Basis umfangreicher Daten (Geburtenzahlen, Bevölkerungsentwicklung etc.) wurde geschlussfolgert, dass im Bereich der Kinder bis 6 Jahre mittelfristig keine zusätzlichen Angebote notwendig sind.

Handlungsbedarf besteht hingegen in der Volksschule, wo das aktuelle Raumangebot nicht den Erfordernissen entspricht. Ein Lokalausweis mit einem auf Schulgebäude spezialisierten Architekten hat bereits stattgefunden, bis Ende April soll ein Entwurf samt Kostenschätzung für den Ausbau des Dachbodens vorliegen.

## Hochwasserschutz: Start mit Räumungen und Errichtung eines Geschieberechens

19 Millionen Euro werden in den nächsten 15 Jahren in Innerschwand und Oberwang in den Hochwasserschutz Wangauer Ache investiert.

Startschuss ist heuer mit der Räumung von Gräben und der Errichtung eines Geschieberückhaltebeckens im Bereich Lugmühle. Im kommenden Jahr folgen die Er-

neuerung der Brücke über die Wangauer Ache auf der B 151 (Bereich Graubitz) sowie die Erweiterung von Rohrdurchlässen.

Von den Gesamtkosten trägt Innerschwand einen Anteil von 5,3 Prozent (€ 1.007.000), von dieser Summe wiederum werden 75 % vom Land gefördert; unterm Strich steuert die Gemeinde € 250.000 bei.



## Liebe Innerschwandnerinnen und Innerschwandner!

Die Thematik rund um die Fusion der vier Mondseelandgemeinden war in letzter Zeit nicht nur medial wieder in aller Munde. Von den NEOS Mondsee wurde ein Verlangen zu diesem Thema eingebracht und auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde behandelt. Abschließend einigte sich der Gemeinderat Mondsee einstimmig über alle Fraktionen hinweg auf den Start eines Prozesses, welcher eine Volksbefragung zur Zusammenlegung der Gemeinde Mondsee mit Tiefgraben zum Ziel haben soll. In der jüngsten Gemeinderatssitzung in Tiefgraben wurde von Teilen der ÖVP-Fraktion ein Dringlichkeitsantrag zum gleichen Thema vorgelegt, dieser aber vor Sitzungsbeginn wieder zurückgezogen.

Die Sicht unserer Gemeinde zu diesem Thema ist für mich klar: Das Ergebnis der Volksbefragung 2014, bei der eine erdrückende Mehrheit gegen die Fusion und für die Eigenständigkeit gestimmt hat, ist bindend. Die jüngsten Geschehnisse rund um dieses Themen sind für mich kein Anlass, dieses Thema in Innerschwand zur Diskussion zu bringen. Ich wünsche der gesamten Gemeindebevölkerung ein gesegnetes Osterfest und schöne Osterfeiertage!!

**Bürgermeister  
Hans-Peter Pachler**



### Trio für 175 Mal Blut spenden ausgezeichnet

Für oftmaliges Blutspenden wurden Johann Hausstätter (75 Mal), Josef Hausstätter und Karl-Heinz Lohninger (je 50 Blutspenden) geehrt. „Seit dem Bundesheer spende ich regelmäßig“, erzählt Johann Hausstätter,

der seit 36 Jahren auch ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Roten Kreuz ist. V. li.: Dr. Wilburg Mitterlehner (OÖ. Rotes Kreuz), Lohninger, LH Mag. Thomas Stelzer, Josef und Johann Hausstätter. *Foto: Land OÖ*

**REINIGUNGSKRAFT  
GESUCHT**

**(m/w/d) 20 Std./Wo**  
Dienstbeginn: 01. Oktober 2025

für die Kinderbetreuungseinrichtung  
der Gemeinde Innerschwand a. M.

Details auf unserer Homepage  
[www.innerschwand.at](http://www.innerschwand.at)

**Für die Menschen. Für die Region. Für Dich.**

### KG-Leiterin verabschiedet



Suse Nachbagauer, langjährige Leiterin des Kindergartens, ist in den Ruhestand gewechselt. Bei einem gemeinsamen Abendessen bedankte sich Bgm. Hans-Peter Pachler bei Nachbagauer im Namen der Gemeinde für das langjährige Engagement. V. li.: Bgm. Pachler, Nachbagauer, GV Gabi Mayr. *Foto: Gemeinde*



# Neugestaltung des Schulweges bringt ein Plus an Sicherheit

Ein sicherer Schulweg: Daran sind die Eltern von Schülerinnen und Schülern, die Gemeinde als Schulerhalter sowie die Lehrkräfte interessiert. Um diesem Ziel ein Stück näherzukommen, wird in Loibichl der Weg von der Eltern-Haltestelle zum Schulgebäude in den nächsten Wochen befestigt, beleuchtet und künstlerisch gestaltet.

„Ziel ist, dass alle Kinder, die privat zur Schule transportiert werden, in Hinkunft von der Eltern-Haltestelle beim Spielplatz den Weg zur Schule nehmen; an der Vorderseite des Schulgebäudes sollen künftig nur noch die Bus-Kinder ein- und aussteigen“, betonen Bgm. Hans-Peter Pachler und Schulleiterin Bar-

bara Baresch. Das Verkehrsaufkommen vor der Schule soll sinken und der öffentliche Parkplatz entlastet werden.

Die Rückseite der Turnhalle, an der der Weg entlang führt, wurde vom Innerschwandner Max Wesenauer ([www.max.rocks](http://www.max.rocks)) bereits gestaltet. Die Vorlagen dafür lieferten die Schulkinder zum Thema „klimafreundlicher Schulweg“, die Kosten wurden zur Gänze gefördert. Nächster Schritt sind die Baggerarbeiten (Kosten ca. € 8.000) und die Befestigung des Weges, begonnen wird im April. Abschließend wird der Weg von der Eltern-Haltestelle zum alten Schuleingang auch beleuchtet.



Die künstlerische Gestaltung des neuen Schulweges durch Max Wesenauer (2. v. re.) ist bereits erfolgt; Befestigung des Weges und Beleuchtung folgen. V. li.: Bgm. Hans-Peter Pachler, GR Michaela Ellmauer, Wesenauer und Direktorin Barbara Baresch. Foto: Gemeinde





# G'sundheit

**20 Jahre Gesunde  
Gemeinde**

**Kabarett  
Inge Vogl**

Freitag, 9. Mai

Kartenabholung im  
Tourismusbüro

Einlass ab 18 Uhr  
Beginn um 19 Uhr

Eintritt frei

Schlossgalerie  
Mondsee

Mehr Infos auf unserer Website:  
[www.gesunde-gemeinde-mondseeland.at](http://www.gesunde-gemeinde-mondseeland.at)



[www.vogl-kabarett.at](http://www.vogl-kabarett.at)





# Wandertag und Kabarett zum Gesunde-Gemeinde-Jubiläum

## Gesundes



Die Initiative „Gesunde Gemeinde“ in Oberösterreich feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum laden die Gesunden Gemeinden des Mondseelandes zu einer gemeinsamen **Wanderung (Sonntag, 27. April)** sowie einem **Kabarett mit Ingo Vogl (Freitag, 9. Mai)** in die Galerie Schloss Mondsee (s. S. 20).

„Gemma gemeinsam“ lautet das Motto am Sonntag, 27. 4., den die Gesunden Gemeinden landesweit zum Tag der Bewegung ausgerufen haben. Treffpunkt ist um 11 Uhr beim Gemeindeamt der Mondseelandgemeinden

(Wredeplatz 2), die Route führt über den Gaisberg zum Leidingerhof, und von dort weiter zur Erlachmühle über das Helenental zurück ins Ortszentrum. „Ziel ist, 10.000 Schritte zu gehen“, sagt Mag. Dr. Elisabeth Löberbauer-Purer, Leiterin der Gesunden Gemeinde in Tiefgraben. Anschließend besteht noch die Möglichkeit zum gemütlichen Ausklang beim Maibaum-Aufstellen der Musikkapelle Tiefgraben im Karlsgarten. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger des Mondseelandes.

Lachen ist gesund - diesem Motto wird beim Kabarett mit Ingo Vogl am 9. Mai in der Galerie Schloss Mondsee Rechnung getragen. In einem Mix aus Kabarett und Information werden komplexe Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung und Suchtprävention altersgerecht und leicht verständlich vermittelt.

## Der Gesundheits-Tipp der Gesunden Gemeinden

Er sprießt massenhaft aus dem Boden und ist nicht zu übersehen und zu „überriechen“ - der Bärlauch. Ob Pesto, Aufstriche, Risotto, Knödel oder Suppe, Bärlauch ist vielseitig in der Küche verwendbar und schmeckt köstlich. Das üppige Grün entsteht durch den hohen Gehalt an Chlorophyll, welches im menschlichen Körper hilft, Eisen und Magnesium besser aufzunehmen.

Außerdem enthält Bärlauch sehr viel Vitamin C, aber auch Niacin (Vit B3), sowie Vitamin A und E. Der wilde Knoblauch wirkt antibakteriell und entzündungshemmend, soll gut gegen zu hohen Cholesterinspiegel und Arteriosklerose sein. Also eine wahre Kraftquelle aus der Natur, sofern er nicht mit seinen Doppelgängern, der Herbstzeitlose oder den Blättern der Maiglöckchen, verwechselt wird. Empfohlen wird, den Bärlauch heiß zu waschen, um Verunreinigungen zu entfernen.

Er wächst übrigens nicht überall so in Hülle und Fülle wie in unseren Breiten und – kaum zu glauben – er steht unter Artenschutz; deshalb ist es nur erlaubt, die Menge für den Eigenverbrauch zu pflücken.



*Aus Bärlauch lässt sich u. a. köstliches Pesto zubereiten. Foto: Adobestock*





## Spürnasen auf vier Pfoten

Ihre Stunde schlägt, wenn es vermisste oder verschüttete Personen zu finden gilt: Die Suchhunde der Rot-



Suchhund „Sunny“ im Einsatz mit einem Hundeführer.

Foto: Rotes Kreuz/Karin Lohberger

Kreuz-Staffel. Ein Dutzend Mensch-Hunde-Teams gehören der Suchhundestaffel im Bezirk Vöcklabruck derzeit an.

Gefragt sind die vierbeinigen Spürnasen meist dann, wenn es dunkel und das menschliche Auge nur noch eingeschränkt in der Lage ist, vermisste Personen aufzufinden. Aber auch die Leistungsfähigkeit der Suchhunde hat Grenzen: „Beim Suchen atmen die Hunde durch die Nase, dabei steigt die Körpertemperatur. Nach 45 Minuten braucht der Hund eine Pause“, weiß Marcel Mattfeld, Leiter der Staffel im Bezirk. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zum Training, dazu kommen rund 40 Einsätze pro Jahr. An solchen Suchaktionen sind oft bis zu 30 Mensch-Hund-Gespanne beteiligt, die vorgegebene Geländeabschnitte - jeweils gegen den Wind - zu durchkämmen haben. Findet ein Hund die gesuchte Person, bellt er solange, bis sein Halter bei ihm ist.

Die Ausbildung zum Suchhund beginnt im Welpenalter und dauert mehrere Jahre. Ausdauer und ein ausgeprägter Jagd- und Spieltrieb sind gute Voraussetzungen, einzurechnen ist auch die erforderliche Zeit. Wer Interesse hat, Teil der Suchhundestaffel zu werden, kann sich bei der Rot-Kreuz-Bezirksstelle in Vöcklabruck informieren (Tel. 07672. 28144 oder Mail: vb-office@o.ropeskreuz.at).

## Überblick zum neuen Hundehaltegesetz

Das neue Hundehaltegesetz verpflichtet die Hundehalter in OÖ zu mehr Verantwortung. Das beginnt bereits vor der Anschaffung des Vierbeiners, denn erst die Absolvierung der Sachkunde berechtigt zum Halten eines Hundes.

Und Hund ist nicht gleich Hund: Das neue Gesetz unterscheidet zwischen kleinen und großen (mehr als 20 kg bzw. 40 cm Widerristhöhe) Hunden; für letztere ist eine Alltagstauglichkeitsprüfung verpflichtend. Neu im Gesetz sind auch Regelungen für

das Halten von speziellen Rassen (Bullterrier, American Staffordshire und Staffordshire Terrier, Dogo Argentino, American Pit Bull, oder Tosa Inu); für Hunde dieser Rassen gilt überall im öffentlichen Raum Leinen- und Maulkorbpflicht. Ausgenommen sind Hunde, die vor Inkrafttreten des Gesetzes (1.12.2024) das 8. Lebensjahr vollendet haben. Neu ist auch der Begriff des „auffälligen“ Hundes, für den eine Zusatzausbildung erforderlich ist. Alle Infos im Internet: <https://hundehaltung-ooe.at>

## Hunde an- und auch abmelden

Vierbeiner müssen bei der Wohnsitzgemeinde nicht nur an-, sondern auch abgemeldet werden, wenn dieser verstorben ist oder weitergegeben wurde. Immer wieder wird von Hundehaltern vergessen, den Hund abzumelden; eine automatische Änderung der Daten ist allerdings nicht möglich. Eine korrekte Meldung ist jedenfalls notwendig, um die Daten im Hunderegister sowie im gemeindeinternen System aktuell halten zu können.





## BOKI ersetzt den Unimog

Als Ersatz für einen Unimog wurde vom Wirtschaftshof Mondseeland ein BOKI H 170 angekauft. Das Fahrzeug kommt im Winterdienst und für Transportarbeiten zum Einsatz. Es ist deutlich wendiger als ein Unimog und deshalb speziell für den Einsatz im

Ortszentrum geeignet. Kostenpunkt: 262.000 Euro, 70% wurden gefördert. V. li: Jürgen Lachinger (Leiter Wirtschaftshof) und die Mitarbeiter Kris Steinbichler, Martin Chrasch, Anton Stabauer und Herwig Schauer.

*Foto: Gemeinde*

## Hände weg von Wildhasen!

Im Frühjahr tummelt sich in Wald und Wiese der Nachwuchs von Vögeln, Rehen, Hasen und sonstigen Wildtieren. Zu den Ersten, die durchs Grün hoppeln, zählen die Feldhasen. Neben Fuchs, Rabe und Katze gibt es für den Hasen-Nachwuchs vor allem einen „Feind“: den Menschen. Falsch verstandene Tierliebe wird dem Hasen-Nachwuchs nicht selten zum Verhängnis.

„Viele wissen nicht, dass man junge Hasen nicht berühren oder gar mitnehmen soll“, sagt Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner. Dass der Hasennachwuchs oftmals alleine auf weiter Flur anzutreffen ist, liegt in der Natur der Sache. Hasenmamas säugen ihren Nachwuchs lediglich einmal am Tag, um dann den Großteil des Tages alleine zu verbringen. Dieses Verhalten dient dazu, möglichen Fressfeinden nicht durch häufiges Aufsuchen der Jungen auf leichte Beute aufmerksam zu machen.

Ganz generell werden Biker, Wanderer oder Läufer ersucht, sich besonders im Frühjahr rücksichtsvoll durch den Wald zu bewegen, Hunde anzuleinen und keine Abfälle zu hinterlassen. [www.oelju.at](http://www.oelju.at)

## Bienenfreundliches Garteln

Nach der Wintertraube (Ruhephase während der Wintermonate) schwärmen die Bienen auf der Suche nach Pollen und Nektar wieder aus. Damit die Bienen einen möglichst intakten Lebensraum vorfinden, sollten Gartenbesitzer folgende Tipps beherzigen:

**Auf heimische Pflanzen setzen:** Heimische Pflanzenblüten sind für Bienen eine willkommene Jausenstation, viele Wildbienen sind sehr wählerisch und ihr Überleben hängt oft von einer einzigen Pflanzenart ab. Die Bienen freuen sich im Frühjahr z. B. über die Blüten der Weiden und Kornelkirschen.

**Rasen seltener mähen:** Rasen weniger oft und auf höherer Stufe mähen, denn so können Rasenkräuter dennoch blühen!

**Wildes Garteneck zulassen:** Wildbienen freuen sich über ungemähte Teilflächen, Totholz etc.

**Garteln ohne Gift:** Wer seinen Garten bienenfreundlich gestalten will, sollte auf Chemie verzichten.

**Winterquartiere stehen lassen:** Stängel und Blätter von Stauden den Winter über stehen lassen; der Rückschnitt sollte erst dann erfolgen, wenn die Temperaturen wieder steigen.





## Tischtennis als Dauerbrenner

1962 wurde die Union Mondsee gegründet, und seither ist die Tischtennis-Sektion fixer Bestandteil des Vereins. Derzeit stehen drei Teams in verschiedenen Klassen im Meisterschaftseinsatz. Die ersten Ballwechsel wurden auf dem einzigen zur Verfügung stehenden Tisch im Saal eines Gasthauses gespielt, erst mit dem Bau der Turnhallen fanden die Sektionsmitglieder eine fixe Bleibe. Derzeit sind die beiden Hallen der Mittelschule Mondsee die Heimstätte. Fixer Trainingstag ist Mittwoch (von September bis Mai ab 18.30 Uhr), bei Bedarf wird auch montags und freitags



der Schläger ausgepackt; Kinder und Jugendliche trainieren am Freitag ab 16 Uhr. Neue Spielerinnen und Spieler, die schon über ein Basiskönnen verfügen, sind herzlich willkommen, betont Sektionsleiter Alfred Ebner. Tischtennis stärkt Ausdauer, Kraft und Reaktionsgeschwindigkeit und

kann bis in hohe Alter gespielt werden.

Vorne v. li.: SL Ebner, Rainer Perner, Oliver Haas, Dietmar Wimmer, Ingrid Radlinger und Robert Mayrhofer; stehend v. li.: Thomas Edtmayer, Stefan Eder, Stefan Achleitner, Naser Mahmuti, Gerhard Gasztonyi, Hubert Gassner und Rudi Radlinger. *Foto: privat*



## Skirennen für den guten Zweck

28.000 Euro wurden beim Charity-Rennen des Mondseeland-Cups für David Oberascher gesammelt. Der 15-jährige Bursch aus Tiefgraben ist auf den Rollstuhl angewiesen, braucht Hilfe beim Essen und kann nicht sprechen. Mit den Spenden werden Therapien und Hilfsmittel finanziert. Der Mondseeland-Cup wurde zum achten Mal von

den Naturfreunden Mondsee und den Union-Vereinen Oberwang und Zell am Moos organisiert. Trotz Schneemangels konnten in Oberaschau zwei Rennen durchgeführt werden. V. li.: Robert Kalleitner, Werner Landauer, Bgm. Günther Pfarl, Marion Strobl, Sonja Oberascher, Bgm. Matthias Hausleithner, Bgm. Johann Dittlbacher und David Oberascher. *Foto: privat*





Beim Mondseelauf geht's nicht nur um die Leistung, auch Spaß sollte dabei sein. Foto: Henryk Schwarzer

## Läufer drehen heuer erstmals eine „Ehrenrunde“ im Almeida-Park

Bevor es auf die Zielgerade geht, haben die Teilnehmer des heurigen Mondseelaufes (Samstag, 31.5.) erstmals eine Extra-Runde durch den Almeida-Park beim See zu laufen: Richtung Ziellinie geht es dann durch die Unterführung in der Guggenbichler-Straße. Die Gründe für diese Neuerung erläutert Karl Mörtl von den Lauffreunden: „Die Sperre der Bundesstraße für den motorisierten Verkehr wird deutlich verkürzt, zweitens erfüllt sich damit der Wunsch vieler Läuferinnen und Läufer, beim Mondseelauf tatsächlich auch ein Stück entlang des Sees zu laufen.“

Der Mondseer Lauftag bildet den Auftakt zu einer Wettkampfsreihe, die am Sonntag, 8. Juni, mit dem Megathon in Innerschwand fortgesetzt wird. Bei diesem Mannschaftsbewerb sind von den Teilnehmern die Disziplinen Paddeln, Rennradfahren, Mountainbiken und Laufen zu absolvieren.

Den Abschluss der vorsommerlichen Sportveranstaltungen bildet der Fünf-Seen-Radmarathon. Der Samstag (14.6.) ist der Tag der Jugend und Radrennen in den Klassen U3 bis U13. Zum Staunen ist die Show von Kilian Maderegger, der ab 17.30 Uhr bei der Seepromenade mit seinem Trial-Bike Akrobatisches vollführt. Am Sonntag (15.6., ab 6.30 Uhr) sind dann die Radrennfahrer über die verschiedenen Distanzen

(200 km/2600 Höhenmeter, 140 km/1400 Höhenmeter und 75 km) im Einsatz.

### Irrseelauf am 1.Mai

Zur Tradition geworden ist der Irrseelauf am 1. Mai, auch heuer geht's auf die 14-km-Runde. Abgeschlossen wird die Serie an Großveranstaltungen mit dem Triathlon am 7. September.

## Sport hat das Wort

**1. Mai, 10 Uhr:** 21. Irrseelauf (<https://irrseesport.at/irrseelauf>)

**Samstag, 31. Mai:** 43. Mondsee Halbmarathon. ([www.mondseelauf.at](http://www.mondseelauf.at))

**Sonntag, 8. Juni:** Megathon Innerschwand (<https://megathon.jimdofree.com/>)

**Samstag, 14./Sonntag, 15. Juni:** Mondseer Fünf-Seen-Radmarathon ([www.mondsee-radmarathon.com](http://www.mondsee-radmarathon.com))

**Sonntag, 7. September:** Aloha Triathlon Mondsee (<https://www.alohasport.at/aloha-tri-mondseeland/>)





Lions-Präsidentin Marianne Lesch übergibt den Soziallöwen an SPZ-Leiter Andreas Frixeder. Foto: privat

## Soziallöwe für engagierte Lehrer

Der Lionsclub Fuschlsee-Mondsee würdigte das Sonderpädagogische Zentrum (SPZ) in Mondsee mit dem Soziallöwen. Das SPZ-Team arbeitet auch in der Freizeit daran, Mittel für besondere schulische Projekte aufzutreiben. Das passt genau zum Schwerpunkt „Lions bewegt Schulen“, mit dem der Verein die physische und psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stärken will.

## Jedermann-Tickets heuer erstmals auch zum Selber-Ausdrucken

Am 12. Juli startet der Mondseer Jedermann in seine 103. Spiel-saison. Heuer können Tickets für das Schauspiel auf der Freilichtbühne im Karlsgarten erstmals selbst ausgedruckt werden, das Print@Home-Ticket ist über den Salzkammergut-Tourismusverband downloadbar (ticketing.salzkammergut.at). Kartenbestel-

lungen sind weiterhin beim Reisebüro Feichtinger sowie über die Homepage der Jedermann-Spielgemeinschaft erhältlich.

Spieltermine Mondseer Jedermann: 12., 19. und 26. Juli sowie 9., 16. und 23. August, jeweils Samstag, 20.30 Uhr (bei Schlechtwetter im Festsaal des Schlosses Mondsee).

## Mission ersingt mehr als € 30.000

Bei der Dreikönigsaktion 2025 sammelten die Sternsingergruppen im Mondseeland € 30.808. Die Spenden werden für Hilfsprojekte in aller Welt, vorwiegend in Afrika, eingesetzt.

## Naturpark Bauernland arbeitet am Comeback der Streuobstwiesen

Sie sind ein Merkmal unserer Kulturlandschaft, Lebensraum für viele Arten und bringen nebenbei köstliche Lebensmittel hervor: Die Streuobstwiesen.

Früher allgegenwärtig, sank die Zahl der Streuobstbäume in Österreich zwischen 1930 und 2010 um 80 Prozent. Diesen Trend umzukehren haben sich die Verantwortlichen des Naturparks Bauernland zum Ziel gesetzt. Ein Streuobst-Tag wurde durchgeführt und eine Obstbaum-Aktion ins Leben gerufen, im Rahmen

derer knapp 500 Bäume bestellt und gepflanzt wurden. Ergänzt wurde die Schwerpunkt-Aktion mit einem Obstverarbeitungskurs mit Edelbrandsommelier August Reichl sowie Besuchen in Kindergärten und Schulen, bei denen Äpfel verteilt wurden.

Das neue Jahr wurde mit mehreren Baumschnittkursen eröffnet. Ein Highlight war der Vortrag von Klaus Strasser, der in Ohlsdorf den Osogo (Obst-Sorten-Garten-Ohlsdorf) mit 3000 verschiedenen Sorten führt.

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee. Mail: [gemeinde@mondseelandgemeinden.at](mailto:gemeinde@mondseelandgemeinden.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm. Hans-Peter Pachler. Verlagspostamt: 5310 Mondsee





## „Honig ist nur eine Nebensache“

Markus Putz (vgl. Hinterstrasser) aus Tiefgraben ist der neue Obmann der Bienenzüchter im Mondseeland. Bei der Hauptversammlung wurde er einstimmig zum Nachfolger von Langzeit-Obmann Johann Laireiter gewählt. Mit dem „Virus“ Imkerei infizierte sich Putz vor knapp zehn Jahren, 2017 wurde das erste Volk auf dem Hinterstrasser-Hof angesiedelt. Mittlerweile betreut Putz sechs Stöcke, nebenbei betreibt er seit einigen Jahren einen Imker-Fachhandel.

Die Honig-Produktion steht für Putz bei der Imkerei nicht an erster Stelle, Vereinsziel ist vielmehr die flächendeckende Bestäubung der Pflanzen im Mondseeland. Um dieses Ziel zu erreichen, sollte alle paar Kilometer ein Bienenvolk angesiedelt sein. „Das haben wir durch unsere Imkerinnen und Imker fast erreicht“, stellt der 37-Jährige fest. Ein weiteres Anliegen ist die Aufklärungsarbeit bei den Konsumenten. „Echten regionalen Honig kauft man am besten beim Imker vor Ort, nur hier kann man zu 100 % sicher sein, ein unverfälschtes Produkt zu bekommen“, sagt Putz.

### Sprung in den Pool als Rettung

Das Image des Altherren-Vereins sei für den Bienenzüchterverein schon lange nicht mehr zutreffend, so Putz. „Bei unserem jüngsten Mitglied musste sogar die Mutter den Aufnahmeantrag unterschreiben“, erzählt der neue Obmann. Der klassische Einstieg in dieses Hobby führt über Bekannte, die die Imkerei bereits ausüben. Der Verein hilft mit Infoangeboten und Kursen, das notwendige Wissen zu erlangen. Mit den Jahren kommt dann die notwendige Routine. „Bienen sind sehr sensibel, sie zeigen alles an, bevor sie es tun“, so Putz. Gestochen zu werden, gehört dazu; einmal wurde es aber auch für Putz schon knapp, die Rettung bedeutete der Sprung in den Swimming-Pool. „Ein Anfängerfehler“, erinnert sich der Imker. Landesbienenzüchterverein Mondsee, Markus Putz (0664 1408946). Mail: imkerverein.mondsee@gmx.at



Markus Putz ist neuer Obmann der Bienenzüchter im Mondseeland. Auf seinem Hof betreut der Tiefgrabener derzeit sechs Bienenvölker. Fotos: privat/Land OÖ

## Laireiter Ehrenobmann

Der Oö. Landesbienenzüchterverein, Ortsgruppe Mondsee, zählt in den vier MSL-Gemeinden 84 Mitglieder, die knapp 350 Völker betreuen.



Bei der Jahreshauptversammlung wurde **Johann Laireiter (Bild li.)**, der den Verein fast 30 Jahre geführt hat, zum **Ehrenobmann** ernannt. Dem aktuellen Vorstand gehören neben Obmann Putz noch folgende Personen an: Matthias Ebner (Obmann-Stv.), Elisabeth Schlemper (Schriftführerin), Lisa Schruckmayr (Kassierin), Johann Laireiter (Gesundheitsreferent).





## Gehen, um zu sich selbst zu finden



Franz Muhr aus Innerschwand ist seit zwei Jahrzehnten als Pilgerbegleiter unterwegs. Foto: privat

„Auf dem Weg treffe ich eigentlich immer nur eins: auf mich.“ Diesem Zitat aus Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“, dem Erfahrungsbericht des deutschen Entertainers über die Pilgerreise auf dem Jakobsweg, kann auch Franz Muhr etwas abgewinnen:

### 20 Jahre VIA NOVA



Die VIA NOVA führt auf 1200 Kilometern durch insgesamt drei Länder (Deutschland, Österreich und Tschechien) und rund 100 Gemeinden. Die VIA NOVA ist kein klassischer Pilgerweg, sondern besteht aus drei Hauptsträngen und

einigen Teilstrecken. Ein Hauptstrang führt von Passau durchs Mondseeland nach St. Wolfgang.

Das 20-jährige Bestehen wird am 6. Juli in Mining (nähe Braunau) gefeiert. Am 28. Juni startet in St. Wolfgang eine geführte Sternpilgerung, die in Mining endet. Anmeldungen dazu auf der Homepage ([www.pilgerweg-vianova.eu](http://www.pilgerweg-vianova.eu)).

„Pilgern heißt, zu sich selbst zu finden“, sagt der Innerschwandner, der seit knapp zwei Jahrzehnten als Pilgerbegleiter unterwegs ist.

Die Initialzündung kam mit der Gründung des VIA-NOVA-Weges 2005. Muhr fasste den Entschluss, die Ausbildung zum Pilgerbegleiter zu absolvieren. „Als Kind sind wir von meiner Heimat in Frankenmarkt alljährlich zur Hilfberg-Kirche gepilgert. Singen, Meditieren, mit anderen Leuten reden, das hat mich damals schon fasziniert“, erinnert sich der 72-Jährige. Die erste Pilgerung nach Abschluss des Lehrgangs führte von Innerschwand über die Radstatt-Kapelle nach Oberwang und wieder retour. Unterwegs ist Muhr vorwiegend auf der VIA NOVA, er hat aber auch schon Gruppen auf Abschnitten des Jakobswegs, der an seinem Elternhaus vorbeiführt, begleitet.

**„Wer pilgert, kommt verwandelt zurück.“** (Franz Muhr)

Gebucht werden kann Muhr über die VIA-NOVA-Homepage, ein Geschäft ist die Pilgererei aber nicht. Mit Corona kam das Pilgerwesen fast zum Erliegen, inzwischen hat sich der „Markt“ wieder stabilisiert. 2023 wurden vom VIA-NOVA-Verein mehr als 80 geführte Pilgerungen (eintägig/mehrtägig) mit knapp 1500 Teilnehmern gezählt. „Corona hat das Interesse an der Pilgererei sogar noch verstärkt“, sagt Berta Altendorfer von VIA NOVA. Der Großteil der Kundschaft ist 40 plus, manche kommen immer wieder, viele Gesichter sind aber neu. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Charaktere auf der Wanderschaft unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer leicht. „Wichtig ist Offenheit und die Bereitschaft, das anzunehmen, was einem auf dem Weg entgegenkommt“, sagt Muhr. Meist gehen der Teilnahme an Pilgerungen einschneidende persönliche Erlebnisse voraus, „viele stehen in ihrem Leben an Wendepunkten.“

Zum Jubiläum des VIA-NOVA-Weges wird Muhr die Sternwanderung von St. Wolfgang zum Jubiläumstfest in Mining in Angriff nehmen. Auf seiner ganz persönlichen Liste steht der Papst-Franziskus-Pilgerweg, der von Graz nach Weiz führt, ganz oben auf der to-do-Liste. Im Gegensatz zur Wallfahrt mit einem bestimmten Gnadenort als Ziel ist beim Pilgern der Weg das Ziel; Pilgern ist auch in allen Religionen bekannt, die Wallfahrt nur bei den Katholiken.





## Besonderes Jahr für die Bürgermusik

Die Marschwertung mit dem besten Ergebnis aller Zeiten (97,19 Punkte), die Einsätze beim Schützenfest sowie das Jahresschlusskonzert: An diese Highlights erinnerte Obmann Markus Niederbrucker seine Kolleginnen und -kollegen bei der Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Mondsee. Insgesamt verzeichnete die Kapelle 75 Zusammenkünfte, dazu kommen rund 50 weitere Auftritte durch kleinere Gruppen.

Jungmusikerleistungsabzeichen erhielten Elisa Mayrhofer, Moritz Kügler, Paul Widlroither, Felix Lindpointner (jew. Bronze) sowie Maximilian Paulweber (Silber) und Kilian Mayrhofer (Gold). Die Verdienstmedaille des Blasmusikverbandes in Bronze für 15-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Anton Stabauer und Lukas Mindlberger verliehen, für 35-jährige Mitgliedschaft wurden Matthias Ainz und Albert Mayrhofer (Verdienstmedaille in Gold) ausgezeichnet. Das Goldene Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit erhielt Thomas Bichlbauer, mit dem Verdienstkreuz in Gold wurden die Leistungen von Johannes Nußbaumer gewürdigt.

Die Marschwertung 2025 findet am 14. 6. in St. Georgen statt, am 25. 6. spielt die Bürgermusik das erste Sommerkonzert in Mondsee. Der alljährliche Frühlingschoppen findet am 6.7. im Karlsgarten statt.



*Johannes Nußbaumer wurde mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet. V. li.: Kapellmeister Daniel Laganda, Obmann Markus Niederbrucker, Nußbaumer und Harald Kroiss (Bezirksobmann).*

*Foto: BM Mondsee*

### Sommerkonzert des Sängerbundes

Am Sonntag, 1. Juni, 19.30 Uhr, findet im Festsaal des Schlosses Mondsee das Sommerkonzert des Sängerbundes statt. Unter dem Motto „Music of My Life“ und der Leitung von Roman Stalla sind ausschließlich Kompositionen zu hören, die die Sängerinnen und Sänger des Chores in wichtigen Abschnitten ihres Lebens begleitet haben. Als Gast-Band heißt der Sängerbund Katharina und Martin Hinterholzer, Kristian Aleksic und Gerald Endstrasser willkommen.

Vorverkaufskarten sind in der Trafik Schwaighofer (Rainerstraße, Mondsee) erhältlich, Einlass ist ab 19 Uhr.

### Arbeitsplätze gemeinsam nutzen

Im Dorfbüro Mondseeland stehen sechs moderne Arbeitsplätze zur Verfügung, die tage- oder monatsweise ganz flexibel gebucht werden können; Coworking ist auch eine gefragte Alternative zum Homeoffice. Die Anbindung ans TechnoZ Mondsee ermöglicht den Mietern auch die Mitnutzung von Seminarräumen, außerdem steht eine Dachterrasse für erholsame Pausen oder Besprechungen zur Verfügung. Untergebracht sind die Arbeitsplätze in zwei Büros mit 42 bzw. 55 m<sup>2</sup>. Weitere Infos sowie Anfragen über die Homepage des TechnoZ Mondseeland ([www.tz-mondseeland.at](http://www.tz-mondseeland.at))

### Umgang mit Tablet und Handy gelehrt

40 Seniorinnen und Senioren aus dem Mondseeland ließen sich von Schülern der Sport-Mittelschule den Umgang mit und die verschiedenen Funktionen von Smartphones zeigen und erklären. Ein Exkurs in die Welt der Künstlichen Intelligenz rundete das Programm ab. Zwischendurch blieb bei Kaffee und Kuchen auch Gelegenheit, generationenübergreifend Erfahrungen auszutauschen. Lehrreich, lustig und inspirierend lautete das Resümee von Kursleiter Stefan Hornischer. Angebote im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) sollen ausgebaut werden.





## Festschrift und Tag der offenen Tür zum 150-Jahr-Jubiläum

Mit einem Tag der offenen Tür und Straßenfest feiert der Alpenverein Mondsee am Samstag, 10. Mai, sein 150-jähriges Bestehen. Von 9.30 bis 15 Uhr gibt es für die Besucher spannende Workshops, Einblicke ins Vereinshaus oder die Ausstellung „Edelsteine und Mineralien“. Hüpfburg, Kletterturm und Bilderbuchkino

runden das Programm ab. Ersatztermin bei Schlechtwetter: Samstag, 17. Mai. Zum Jubiläum gibt es auch eine Festschrift, in der Schlaglichter auf besondere Ereignisse und Personen geworfen werden. V. li: Obmann Manfred Hisch und sein Stellvertreter Jörg Unterberger mit der Festschrift. *Foto: Alpenverein*

## Wassersparen leicht gemacht

Oberösterreich hat ausreichend Wasserressourcen. Längere Trockenperioden wie im vergangenen Winter können in manchen Regionen dennoch zu Wasserknappheit führen. Dabei kann jeder ganz einfach Wassersparen. Hätten Sie gedacht, dass nur ein einziger tropfender Wasserhahn jede Woche eine ganze Badewanne füllen könnte?

Jeder Österreicher verbraucht durchschnittlich 135 Liter Wasser pro Tag. Allerdings werden davon nur drei Liter zum Trinken und Kochen benötigt. Ein sparsamer und bewusster Umgang mit Wasser ist deshalb sehr wichtig. Oft gibt es im Alltag zahlreiche Möglichkeiten, wie mit einfachen Mitteln Wasser eingespart werden kann. Das schont die Umwelt und reduziert Kosten. **Kleine Maßnahmen – große Wirkung:**

- Tropfende Wasserhähne reparieren oder tauschen: Verbrauchsreduktion bis zu 3.000 l/Jahr
- Duschen statt Vollbad: Eine Ersparnis von bis zu 140-160 Liter Wasser pro Dusche

- Gießwasser für den Garten in einer Regentonne sammeln
  - Wasch- und Spülmaschinen nur wirklich gefüllt verwenden, wenn möglich mit Sparprogramm
  - Beim Kauf von neuen Geräten auf Strom- und Wasserverbrauch achten
  - Beim Zähneputzen einen Becher benutzen, statt das Wasser laufen zu lassen
  - Bei normal verschmutzten Textilien auf die Vorwäsche verzichten
  - Bewusst einkaufen: Nur Dinge kaufen, die man wirklich braucht und nützt. Für die Herstellung von Nahrung oder Kleidung wird viel Wasser benötigt.
  - Gemüse und Obst statt unter fließendem Wasser in einer Schüssel oder im Becken waschen
  - Immer nur die benötigte Wassermenge zubereiten (z.B. im Wasserkocher)
  - Wasserreste benutzen, um Pflanzen zu gießen
- Weitere Infos unter: [www.bml.gv.at/wassersparen](http://www.bml.gv.at/wassersparen)





## RHV startet mit Generalsanierung der Verbandsanlage in St. Lorenz

„Es ist, als würde man bei laufender Fahrt den Motor wechseln.“ So beschreibt Geschäftsführer DI Markus Langwallner die anstehende Sanierung der Verbandsanlage des RHV (Reinholdungsverband) Mondsee-Irrsee. Heuer und im nächsten Jahr werden 10 Millionen Euro in die Erneuerung und Erweiterung der Anlage gepumpt. Die Planung erfolgte durch das Büro HIPI ZT, die Umsetzung begleitet das Konsortium Hydro Ingenieure und Wagner Consult.

Es ist die erste richtig große Sanierung im Lauf der vergangenen 50 Jahre. Die besondere Herausforderung liegt darin, dass der tägliche Betrieb ungestört weiter laufen muss. Damit das klappt, wurden bereits Vorarbeiten geleistet. Die kritischste Phase steht im Herbst 2025 (Baulos 3) bevor, wenn das erste der beiden Belebungsbecken saniert wird. Gebaut wird nicht nur an der Oberfläche, auch jede unterirdische Leitung wird erneuert. „Wenn das erledigt ist, haben wir eigentlich gewonnen“, so Langwallner.

Die Sanierung der Verbandsanlage erfolgt in sechs Abschnitten, nach deren Abschluss soll der RHV zukunftsfähig für die nächsten 30, 40 Jahre sein. „Mit der Sanierung wird das derzeitige zweistufige Reinigungsverfahren durch ein Triple-A-Verfahren ersetzt. Das bedeutet mehr Leistung bei gleicher Anlagengröße“, erklärt der RHV-Geschäftsführer. In Zukunft könne das Abwasser von 35.000 (bisher 25.000) Einwohnern gereinigt werden, zusätzlich gibt es eine Reserve für weitere 7.000 Einwohner. Weitere Vorteile: Die Anlage wird sicherer gegen Betriebsausfälle, die Belastung durch Lärm und Geruch sinkt, der Eigenversorgungsgrad mit Strom steigt auf rund 50 Prozent.

Den Kostenrahmen von 10 Millionen € (Förderquote 19 %) will man seitens des RHV auf jeden Fall einhalten. Auch wenn die Kanalgebühren für die Verbraucher kontinuierlich steigen, eine verbandorganisierte Abwasserbeseitigung sei immer noch die günstigste Form der Gewässerreinigung, sagt Langwallner.



Die Bürgermeister der Verbandsgemeinden nahmen den Spatenstich für die Sanierung der Verbandsanlage vor. V. li.: Günther Pfarl (Zell am Moos), Elisabeth Höllwarth-Kaiser (Oberhofen), Andreas Hammerl (St. Lorenz), Josef Wendtner (Mondsee), Matthias Hausleithner (Oberwang), Johann Dittlbacher (Tiefgraben) und DI Markus Langwallner (GF RHV). Foto: Daniel Ebner





## „Garten-Roas“ am 15. Juni

Die Bienenfreundlichen Mondseeland-Gemeinden laden am Sonntag, 15. Juni, 14 Uhr, zur „Garten-Roas“ in den Naturgarten von Astrid und Hans Leithner in Oberaschau 5 (Oberwang). Alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner sind zum Erfahrungsaustausch eingeladen (Garten-Roas findet nur bei trockenem Wetter statt).

## Liturgie in der Pfarre Mondsee von Ostern bis zum Schulschluss

Palmsonntag, 13.4.: Festgottesdienst mit Palmweihe (9.30, Basilika)  
Gründonnerstag, 17.4.: Abendmahlfeier (19, Basilika)  
Karf Freitag, 18.4.: Neun Gänge (4 Uhr), Feier vom Leiden und Sterben Christi (15, jew. Basilika)  
Karsamstag, 19.4.: Neun Gänge (4 Uhr), Auferstehungsfeier (21 Uhr,

jew. Basilika Mondsee)  
Ostersonntag, 20.4., und Ostermontag, 21.4.: : Festgottesdienst (9.30, Basilika)  
Samstag, 26.4.: Erstkommunion VS Loibichl (9 Uhr Basilika)  
Samstag, 3.5.: Fuß-Wallfahrt nach St. Wolfgang (Treffpunkt 3 Uhr bei der Basilika)  
Samstag, 17.5.: Erstkommunion VS TiLo (9 Uhr), Erstkommunion VS Mondsee (11, jew. Basilika).  
Samstag, 24.5.: Firmung (8.30 und 11 Uhr Basilika)  
Christi Himmelfahrt (29.5.), Pfingstsonntag (8.6.) und Pfingstmontag (9.6.): Festgottesdienste (jew. 9.30 Uhr Basilika).  
Fronleichnam, 19.6.: Festgottesdienst mit Prozession (9.30 Uhr, nur bei Schönwetter)  
Schulschlussgottesdienste, 4.7.: 8 Uhr Kirche Loibichl (VS Loibichl), 9 Uhr Basilika Mondsee (VS TiLo)

lorenzer.jagaball

**LORENZER**  
*Jagaball*

**Ein Fest für Alle!**

**26. April 2025**

**Im Sägewerk am Mondsee**

**Beginn: 19 Uhr | Eintritt: freiwillige Spende**

**Top Preise für Eintritt & Schießen**

Tischreservierung:  
06232/2658 oder  
info@jagaball.at

FÜR STIMMUNG SORGT:  
**FLOCHGAU  
BLECH**

**Schießstand  
Wilderer Bar  
Fotobox**

Veranstalter: Lorenzer Jägerschaft

© Sophia Brandner

## Evang. Pfarrerin geht in Pension

Eine personelle Änderung steht der Evangelischen Kirche in Mondsee bevor: Pfarrerin Gabi Neubacher geht mit 1.9. in Pension, der „Entpflichtungs-Gottesdienst“ findet am 29. Juni um 10 Uhr in Attersee statt. Bereits am 1. Juni findet in Mondsee das Fest zur Grundsteinlegung der Evangelischen Kirche in Mondsee vor 50 Jahren statt. Um 9.30 Uhr wird ein Festgottesdienst zelebriert, anschließend geselliges Beisammensein am Kirchengelände (Herzog-Odilo-Str. 74).





## Musical verströmt Lebensfreude

Mit „Die Mary Poppins Story“ feiert der Verein Musik-KunstWerk sein zehnjähriges Bestehen. Das Musical von Harald Buresch wird am Samstag, 17. Mai, 16 und 19 Uhr, im Pfarrsaal in Mondsee aufgeführt.

22 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren stehen auf der Bühne. Im Stück von Harald Buresch, der auch Regie führt, sind Lebensfreude und -glück die bestimmenden Motive. Im Original ist Mary Poppins ein Kindermädchen mit magischen Fähigkeiten, Buresch hat daraus eine moderne Geschichte über eine Schulklasse gemacht, die nach dem plötzlichen Weggang ihrer strengen Lehrerin vor einer Wende steht. Drei neue Pädagoginnen stehen im Klassenzimmer und bringen frischen Wind und eine Welle des Glücks mit sich. Den Direktorinnen, fest verankert in Traditionen und jeder Veränderung skeptisch gegenüber stehend, ist das ein Dorn im Auge.

Songs aus der Pop- und Musicalwelt begleiten die Schüler und Lehrkräfte auf ihrer Reise zum wahren



Seit Wochen wird für die beiden Auftritte geprobt.

Foto: Karin Buchner

Glück, das meist in der Gemeinschaft zu finden ist. Karten für die beiden Musical-Aufführungen am 17. Mai gibt es im Büro des Tourismusverbandes sowie über den Verein (tickets@musikkunstwerk.at).

## Kneipp-Vorstand bestätigt

Elisabeth Winkler (Obfrau), ihre Stellvertreterinnen Gertrude Daxner und Christine Brugger sowie die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bei der Hauptversammlung des Kneipp Aktiv-Clubs Mondsee einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Zu den Hauptaufgaben zählen Pflege und Erhaltung der Kneippanlage in Mondsee, das traditionelle Binden der Kräuterbüschel zu Christi Himmelfahrt sowie ein abwechslungsreiches Kurs- und Ausflugsangebot. Das traditionelle Ankneippen findet am Mittwoch, 14. Mai, 11 Uhr, beim Kneippweg statt. <https://kneippbund.at/kac/aktiv-club-mondsee/>

## Gutscheine um € 200.000

Mondseeland-Gutscheine im Wert von € 200.000 wurden im abgelaufenen Jahr verkauft. „Damit werden die lokale Wirtschaft gestärkt und Arbeitsplätze gesichert“, betont Claudia Kolussi, Obfrau von Mondseeland-Shopping. Erhältlich sind die MOS-Gutscheine bei allen Banken in Mondsee sowie in der Trafik Willibald.

**Muttertagskonzert**  
**„De jungen Tiafgroba“**

**Kinder- & Jugendorchester**  
**der MK Tiefgraben**

**Fr, 9.5.2025**  
**Beginn: 19 Uhr**

mit Instrumente-Workshop

**Turnsaal VS TiLo**

musikalische Leitung:  
**Zahrah & Isabella Wengler**





## Junger Klarinettist aus Innerschwand begeistert

Mit Walzerklängen von Johann Strauss sowie Werken von Julius Fucik und Franz von Suppè eröffnete die Mondsee Sinfonietta ihr alljährliches Konzert im Festsaal des Schlosses Mondsee. Highlight und krönender Abschluss war das „Concert for Clarinet“ von Artie Shaw, in dem der 17-jährige Innerschwand-

ner Jeremias Dick (Bildmitte) seine Virtuosität an der Klarinette zeigte. Als Solisten glänzten auch der Tiefgrabener Daniel Schwaighofer an der Tuba („Tuba Concerto“ von Edward Gregson) sowie Fabian Steindl mit seinem Zither-Spiel. Dirigiert wurde das Orchester von Alexander Rindberger. *Foto: Christian Sporer*

## LMS Mondsee ist bei Bundesbewerb wieder ganz stark vertreten



*Jonas Wesenauer (mit Lehrer Michael Kieleithner) erspielte auf Anhieb einen ersten Preis. Foto: privat*

Beim Landesbewerb „prima la musica“ in der Bruckner-Uni in Linz spielten sich die Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschule Mondsee einmal mehr ins Rampenlicht: Fünf Solisten bzw. Ensembles schafften die Qualifikation für den Bundesbewerb ab 28. Mai in Wien.

Einen bemerkenswerten Auftritt legte einmal mehr Jeremias Dick (Lehrer Christoph Kieleithner) hin. Der Klarinettist aus Innerschwand holte sich mit 92,20 Punkten den Landessieg und das Ticket für den Bundesbewerb. Ebenfalls in Wien vertreten ist das Gitarren-Duo „crazy little strings“ in der Besetzung Magda-

lena Grün (Tiefgraben) und Luisa Liebewein (St. Lorenz); das von Helene Widauer betreute Ensemble erzielte mit 91,17 Punkten einen ersten Preis.

Mehr als eine Talentprobe legte Jonas Wesenauer ab: Der Tiefgrabener spielt erst seit einem halben Jahr Trompete und holte gleich bei seiner Premiere einen ersten Preis. Einen ersten Preis mit Auszeichnung (91 Punkte) schaffte die Klarinettistin Stefanie Schwaighofer (Tiefgraben). Die Innerschwandnerin Melanie Wendtner (Horn) erspielte einen zweiten Preis, ebenso die Lorenzerin Elena Mayrhofer (Blockflöte).



## Die Musiktage werden romantisch

„Robert Schumann - Poesie in Tönen“ lautet das Motto der Mondseer Musiktage 2025, die am 22. August eröffnet werden. Im Zentrum der Konzerte steht Robert Schumann (1810 - 1856), einer der bekanntesten Vertreter der Deutschen Romantik.

Schumann machte sich aber nicht nur als Komponist einen Namen, sondern auch mit seinem sprachlichen Talent auf sich aufmerksam. Er schrieb zahlreiche Rezensionen und Aufsätze und schuf eine Verbindung zwischen Musik und Literatur. In Mondsee zu hören sind einige der bekanntesten Werke Schumanns, etwa die „Fantasie für Klavier“ oder das „Klavierquintett“. Außerdem wurde Musik von Komponisten mit Bezug zu Schumann ausgewählt, etwa Bach, Mozart oder Brahms. Ein besonderer Höhepunkt wird am Montag, 25.8., das „Stabat mater“ von Giovanni Pergolesi, der 100 Jahre vor Schumann lebte, aber bereits im Alter von 26 Jahren verstarb.

Musiktage Mondsee, 22. - 30.8.2025. Vorverkauf beim



*Das Schumann-Quartett spielt heuer bei den Musiktagen in Mondsee. Foto: Eva-Maria Richter*

Tourismusverband Mondsee-Irrsee bzw. per Mail ([karten@musiktage-mondsee.at](mailto:karten@musiktage-mondsee.at)). Programmüberblick und weitere Infos unter [www.musiktage-mondsee.at](http://www.musiktage-mondsee.at)



## Zum 25-Jahr-Jubiläum gibt es ein neues Land-Art-Projekt

„Sichttiefe“ nennt sich das siebente und jüngste Land-Art-Projekt, das am Ostportal des Kienbergwandtunnels eröffnet wurde. Laurien Bachmann, Siegerin des Ideenwettbewerbs zur künstlerischen Gestaltung des Kienbergwandtunnels, lädt zu einer imaginären

Reise in die Unterwasserwelt des Mondsees. 15 großformatige, runde Fotografien eröffnen durch die Tunnelwand den Blick unter die Wasseroberfläche; aufgenommen wurden die Fotos bei mehreren Tauchgängen.

*Foto: Laurien Bachmann*





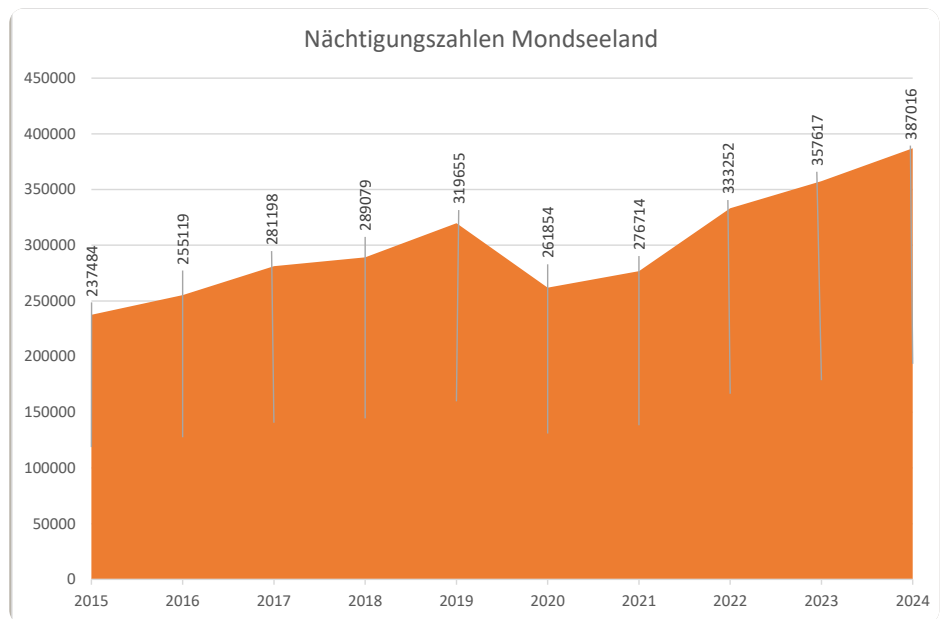
## Touristiker haben bei Nächtigungen die 400.000er-Marke im Visier

387.016 Nächtigungen wurden 2024 in den sieben Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbandes (TVB) Mondsee-Irrsee gezählt, das sind knapp 30.000 (+8,22 Prozent) mehr als im Jahr davor. Klare Nummer eins in der Statistik ist Tiefgraben mit 133.467 Nächtigungen vor St. Lorenz (88.630), Inner Schwand rangiert an vierter Stelle (25.334). „Unsere Absicht war es eigentlich, die 300.000 zu stabilisieren, jetzt geht’s schon Richtung 400.000. Damit haben wir nicht gerechnet“, zeigt sich Mag. Thomas Ebner überrascht.

Das Nächtigungsplus führt der Geschäftsführer des Tourismusverbandes auf zusätzliches Bettenangebot sowie Marketingoffensiven für die Nebensaisonen zurück; das Schützenfest habe keine Auswirkung gehabt. Fast die Hälfte der Nächtigungen entfällt auf Gäste aus Deutschland (46,27 %), gefolgt vom Inlandsgast (31,14 %). Gäste aus Tschechien, den Niederlanden und der Schweiz nehmen die Plätze drei bis fünf ein. Nach Kategorien entfallen die meisten Nächtigungen auf Campingplätze (103.453).

### Fusion der Tourismus-Verbände soll bis Jahresende stehen

Abseits des Tagesgeschäfts ist die Verschmelzung sechs regionaler Verbände zum gemeinsamen Salzkammergut-Verband das beherrschende Thema. Im Herbst soll der Fusionsvertrag stehen, bis dahin sind für die beteiligten Verbände noch unzählige Aufgaben zu lösen. Bei den Themen Golf, EDV, Nachhaltigkeit und KI hat der TVB Mondsee-Irrsee die Themenführerschaft aufgrund seiner Expertise über. Nach anfänglicher Skepsis ob der Zwangsfusion gebe es in den sechs Verbänden mittlerweile eine gute Basis und den Willen zur Zusammenarbeit.



*Mit Ausnahme der Corona-Jahre 2020 und 2021 steigen die Nächtigungszahlen im Mondseeland kontinuierlich an. In diesem Tempo werde es aber nicht weitergehen, sagt Geschäftsführer Thomas Ebner. Foto: Gemeinde*

Eine Neuauflage erleben 2025 kulinarische Schwerpunkte wie „Salz in der Suppe“ und div. Sport-Klassiker. Kulturinteressierte dürfen sich auf das Kirchklang-Festival, die Musiktage und die sommerlichen Aufführungen des Mondseer Jedermanns freuen. Den Abschluss bildet der Advent, der ebenfalls zahlreiche Gäste anlockt; 2024 waren es im Dezember 12.147 Nächtigungen, um 1000 mehr als 2023 (bzw. 80.000 Besucher:innen, um 3.000 mehr als im Vorjahr).

### Unterstützung für Olympia

Der Tourismusverband Mondsee-Irrsee unterstützt in den nächsten vier Jahren die Olympia-Kampagne von Lukas Haberl und seiner Segelpartnerin Clara Stamminger de Moura mit einem Betrag von € 20.000. Das neu gebildete Duo vom UYC Mondsee versucht, sich in der Bootsklasse NACRA 17 für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles zu qualifizieren. Bei der Premiere 2024 in Paris belegte der Tiefgrabener Lukas Haberl Rang 15.